



KIRCHE IN NOT

WELTWEITES HILFSWERK PÄPSTLICHEN RECHTS

...damit der Glaube lebt!

gegründet 1947 von Pater Werenfried van Straaten als Ostpriesterhilfe



KIRCHE IN NOT Deutschland

Geschäftsführerin: Karin M. Fenbert
Anschrift **Lorenzonistraße 62, 81545 München**
Telefon 0 89 – 64 24 888 – 0
Telefax 0 89 – 64 24 888 – 50
E-Mail niggewoehner@kirche-in-not.de
Website www.kirche-in-not.de
Facebook <https://www.facebook.com/KircheInNot.de>
Youtube <https://www.youtube.com/user/Speckpater47>
Internet-TV www.katholisch.tv

Zdenka Schelingova / Cäcilia Scheling: Eine neue Selige aus der Slowakei

Bei seinem dritten Besuch in der Slowakei hatte Papst Johannes Paul II. die Kreuzschwester Zdenka Schelingova 2003 selig gesprochen. 1955 war sie, erst 39 Jahre alt, als Märtyrerin gestorben. Mit bürgerlichem Namen hieß sie Cäcilia Scheling und wurde am 24. Dezember 1916 in Kriva in der Nordslowakei in einer Bauernfamilie geboren, wo sie das zehnte von elf Kindern war.

Früh entschied sie sich für den Ordensberuf und trat bei den Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz ein, die im 19. Jahrhundert von Ingenbohl in der Schweiz nicht nur nach Eger, sondern auch nach Mähren und in die Slowakei gekommen waren. Sie absolvierte die Schule für Krankenschwestern und legte 1943 die Ordensgelübde ab. In einem Staatlichen Krankenhaus in Pressburg arbeitete sie als Pflegerin und später als Röntgenassistentin, auch als 1950 die Orden durch die Kommunistische Partei aufgelöst wurden.

Schwester Zdenka beteiligte sich im Februar 1952 an den Vorbereitungen zur Flucht eines unrechtmäßig inhaftierten Priesters, der im Krankenhaus von Pressburg Patient war, und danach noch an den Vorbereitungen der Flucht von sechs zu Unrecht verhafteten katholischen Priestern aus dem Gefängnis. Der Fluchtversuch eines Priesters war erfolgreich, aber die Flucht der anderen Geistlichen aus dem Gefängnis misslang. Es stellte sich heraus, dass es eine Falle war, die die geheime Staatspolizei vorbereitet hatte. Schwester Zdenka wurde am 29. Februar 1952 verhaftet. In der Untersuchungshaft musste sie unmenschliches Verhör und grausame Folter ertragen. Am 17. Juni 1952 wurde sie wegen angeblichen Hochverrats zu zwölf Jahren Freiheitsverlust und zehn Jahren Verlust der Bürgerrechte verurteilt. Diese ungerechte Strafe verbüßte sie in mehreren Gefängnissen, nacheinander in Groß-Steffelsdorf, Pardubitz, Brünn und in Prag im berühmten Zuchthaus Pankrac.

Die grausame Behandlung bei den Verhören hatte an der Gesundheit von Schwester Zdenka deutliche Spuren hinterlassen. Gleich nach den ersten Monaten der Haft traten bei ihr

ernsthafte gesundheitliche Probleme auf, die sich mit der Zeit verschlechterten. Die Gegner der Kirche wollten keine Märtyrer. Als es ziemlich deutlich wurde, dass ihr wegen des schlechten Gesundheitszustandes nur noch ein paar Wochen Leben blieben, wollten die Behörden nicht, dass sie im Gefängnis sterbe und entließen sie am 16. April 1955.

Schwester Zdenka, vom Gefängnis und der schweren Krankheit entkräftet und erschöpft, verbrachte die letzten Tage ihres irdischen Lebens in der onkologischen Abteilung des Krankenhauses in Tyrnau, wo sie am 31. Juli 1955 starb. Die Bestattung fand ebendort am 2. August 1955 Tyrnau statt.

Während ihrer Verhaftung bis zu den letzten Augenblicken ihres irdischen Lebens ertrug Schwester Zdenka alles Leid mit heldenhafter Geduld, bewusster Bereitwilligkeit für Gott und das Wohl der Kirche. Sie war bereit zu sterben, und das ohne Hass denen gegenüber, die ihr Unrecht getan hatten.

1970 annullierte das Oberste Gericht der Slowakei das Urteil und rehabilitierte die Schwester. Im Jahre 2000 eröffnete Erzbischof Jan Sokol in Tyrnau den Seligsprechungsprozess, der schon im Juli 2003 in Rom abgeschlossen wurde, so dass der Papst am 14. September 2003 in Pressburg die Seligsprechung vornehmen konnte.

Prof. Dr. Rudolf Grulich (2012)

Links:

Informationen über Schwester Zdenka auf den Seiten des Klosters Ingenbohl:

<http://www.kloster-ingenbohl.ch/ueber-uns/zdenka-schelingova/>

Eintrag im Ökumenischen Heiligenlexikon:

http://www.heiligenlexikon.de/BiographienZ/Zdenka_Cecilia_Schelingova.html

Netzauftritt des Instituts für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien:

<http://institut-kirchengeschichte-haus-koenigstein.de/>

Auf den Spuren der Slawenapostel in der Slowakei:

<http://www.kirche-in-not.de/kirchengeschichte/2010/10-27-kirchengeschichte-slowakei-wallfahrt-oktober-2010>

„Von der Vertreibung bis zum Prager Frühling“ – Ein kurzer Abriss der jüngeren tschechischen Kirchengeschichte:

<http://www.kirche-in-not.de/kirchengeschichte/2011/10-11-niedergang-der-katholischen-kirche-in-tschechien>